

IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon 05251 20 16-0 | Fax 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



Foto: IG Metall

Die Benteler-Jugend- und Auszubildendenvertretung mit (v.l.n.r.) Jessica Schneider, Julia Rehbein, Georg Somi, Jessica Marques Goncalves, Moses Gökce und Melih Eksi (Johannes Hillebrand fehlt auf dem Bild) hat sich massiv für den Erhalt der Ausbildung stark gemacht.

Deutliche Erhöhung bei Benteler-Ausbildung

KONFLIKT BEFRIEDET Ein Kompromiss im Ergänzungstarifvertrag sichert Zukunft und Ausbildungsniveau in der Krise.

Die Verhandlungen waren auf beiden Seiten kräftezehrend, aber am Ende erfolgreich: Als Teil eines zukunftsichernden Ergänzungstarifvertrags haben die IG Metall und das Benteler-Management eine Befriedung in ihrem Ausbildungskonflikt herbeigeführt. Statt 14 Auszubildende in diesem Jahr werden in den nächsten beiden Jahren jeweils über 50 neue Ausbildungsplätze in NRW angeboten. »Das ist ein schwieriger Kompromiss, der aber in Krisenzeiten große Sicherheiten für beide Seiten schafft. Wir freuen uns, dass wir bei der Ausbildung eine Kehrtwende hinbekommen haben. Der Standort Paderborn hat bei Benteler eine gute Zukunft, das gilt für Jüngere und Ältere gleichermaßen! Zur Wahrheit gehört, dass wir hinter dem bisherigen Ausbildungsniveau und unserem Ziel von 80 neuen Auszubildenden geblieben sind. Deshalb müssen wir gemeinsam an dem Thema dranbleiben, auch um den Technologiestandort Pa-

derborn insgesamt zu stärken«, kommentiert Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

In den letzten beiden Jahren hatte Benteler die Ausbildung von circa 80 auf 14 Plätze abgebaut. »Das war für uns ein Alarmsignal«, sagt Manfred Block, Betriebsratsvorsitzender von Benteler Steel/Tube. Gemeinsam mit seinem Gremium, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie IG Metall und DGB OWL reagierte er mit einer Zukunftskampagne für die Ausbildung. In dessen Verlauf gelang es, mit einer Petition mehr als 2000 Unterstützende aus Stadtgesellschaft, Kirchen, Sport, Kultur und Politik für das Thema zu gewinnen.

Mutmacher Weil sich der Ausbildungsmarkt insgesamt in einer schweren Krise befindet, be-

wertet auch die DGB-Regionsgeschäftsführerin für OWL, Anke Unger, den Benteler-Richtungswechsel als einen Erfolg: »In diesem Jahr ist in manchen Branchen jeder fünfte Ausbildungsplatz weggebrochen. Die abgeschlossenen Ausbildungsverträge liegen auf einem historisch niedrigen Niveau. Viele Jugendliche mussten auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive in die Röhre schauen. In dieser Situation macht es Mut, dass wir trotz der schweren Krise bei Benteler eine Kehrtwende hinbekommen haben. Nicht nur bei Benteler müssen wir dranbleiben: Der Technologiestandort Paderborn hat nur mit Ausbildung eine gute Zukunft!« In dieser besonders schweren Situation sei der »tragfähige Kompromiss bei der Ausbildung« nur dank massiver gesellschaftlicher Unterstützung möglich gewesen: »Bei allen, die mitgemacht



Foto: IG Metall

»Für uns geht es um echte Standort- und Beschäftigungssicherung. Gerade im aktuellen technologischen Wandel der Automobilindustrie ist das nur möglich, wenn wir kontinuierlich und bestmöglich junge Fachkräfte ausbilden«, sagt Manfred Block, Betriebsratsvorsitzender bei Benteler Steel/Tube.

haben, möchten wir uns herzlich bedanken! Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir etwas verändern können. So wie das Benteler-Management unsere Argumente aufgegriffen hat, werden es auch andere tun«, sagt Unger.

Verhandlungserfolg der IG Metall

Bei den Verhandlungen um die Verlängerung des Ergänzungstarifs bei Benteler Steel/Tube ging es noch um viel mehr als die nebenstehend beschriebenen Ausbildungsplätze. In zentralen Fragen erzielte die IG Metall ein gutes Ergebnis für die Belegschaft:

Mehr Zeit für zugesagte Investitionen!

Wegen der wirtschaftlichen Lage wird dem Arbeitgeber der Zeitraum für die zugesagten Investitionen bis zum 30. Juni 2023 verlängert.

Beschäftigungssicherung bis Mitte 2023!

Bis zum 30. Juni 2023 gilt die Standort- und Beschäftigungssicherung für die Standorte Schloss Neuhaus/Paderborn, Dinslaken und Lingen. Das heißt, betriebsbedingte Kündigungen sind dort ausgeschlossen.

Entgeltniveau: ab 2022 zurück in die Fläche!

Die Beiträge der Belegschaften werden nur bis Ende 2021 geleistet und darüber hinaus nicht weitergeführt. Die Zusatzstunden werden 2021 nur zur Hälfte geleistet. Die Entgelte werden dann ab 2022 auf den Flächentarifvertrag zurückgeführt.

Verhandlungserfolg in die Tarifrunde mitnehmen!

Dieses Ergebnis zeigt: Wenn wir zusammenstehen und fantasievoll viele Menschen mobilisieren, ist es auch in der Coronakrise möglich, gewerkschaftliche Erfolge zu erzielen. Gemeinsam unsere Zukunft sichern!